

Zulassungsvoraussetzungen

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in den Fächern Soziologie, Psychologie, Rechtswissenschaft oder in einem anderen Fach, das in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Studium der Kriminologie steht (mind. 8 Semester Regelstudienzeit entsprechend 240 LP; bei kürzerer Studiendauer müssen Äquivalente für die fehlenden Leistungspunkte erbracht werden*)
- anschließende (mind. einjährige) Berufserfahrung in einem kriminologisch einschlägigen Arbeitsfeld (Polizei, Justiz, Sozialarbeit etc.)
- die Berufstätigkeit darf nicht länger als 1/2 Jahr zurückliegen

Erwartet werden zudem: gute Englisch-Kenntnisse (für Seminarlektüre) und Internetanschluss (inkl. Onlineerreichbarkeit)

Auswahlkriterien

Über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet der Zulassungs- und Prüfungsausschuss nach Maßgabe des Zulassungsantrags. Übersteigt die Anzahl der Bewerbungen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze (max. 33) erfolgt die Auswahl nach folgenden Kriterien:

- Ergebnis (Note) des ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses
- Berufspraktische Erfahrungen
- Nachgewiesene Vorkenntnisse in kriminologisch relevanten Wissensgebieten
- Begründung der Studienwahl

Kosten

Die Kosten für das gesamte Studienangebot betragen 3370,- Euro (zzgl. Immatrikulationsgebühren). Müssen aufgrund von Prüfungswiederholungen oder aus anderen Gründen (Krankheit etc.) nach den zwei Semestern Lehre noch Module besucht oder Prüfungen abgelegt werden, so bleibt es trotzdem bei der Gesamtgebühr für das Studium.

Für die ersten beiden Semester ist eine Immatrikulation erforderlich. Für die Zeit der Anfertigung der Masterarbeit kann sich bereits exmatrikuliert werden. Die Immatrikulationsgebühren betragen im WiSe 2016/2017 310,- Euro/Sem. Darin ist z.B. das Semesterticket enthalten, welches auf Antrag erstattet werden kann.

Alle Angaben stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Gebührenordnung durch die Universitätsorgane.

Zeitlicher Aufwand

Die Studiendauer beträgt zwei Semester zzgl. Anfertigung der Masterarbeit. Neben dem Aufwand für die Präsenztermine muss mit einem durchschnittlichen wöchentlichen Zeitaufwand für Textbearbeitung und Onlinediskussion von ca. 17 Stunden gerechnet werden.

Für die Einführungswoche wird die Anerkennung nach den Bildungsurlaubs- und Freistellungsgesetzen beantragt.

Bewerbungsschluss

1. Juli 2017 (Ausschlussfrist). Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sowi/ueber-den-fachbereich/fachgebiete/fachgebiet-kriminologie

*Ein Äquivalent bei Fachhochschulabsolventen mit 6 Semestern (z.B. FHÖV) kann die mindestens drei Jahre andauernde Berufstätigkeit nach dem Abschluss oder weitere einschlägige Studienzeiten sein.

Veranstaltende Universität

Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

Fachbereich Sozialwissenschaften

Programmbereich: Kriminologische Sozialforschung

Programmdirektorin Weiterbildender MA Kriminologie:
Prof. Dr. Christine Hentschel (Professur für Kriminologie,
insb. Sicherheit und Resilienz)

Allende-Platz 1, 20146 Hamburg

E-Mail: astksek@uni-hamburg.de

Tel.: 040/42838-3329, Fax: 040/42838-2328

www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sowi/

ueber-den-fachbereich/fachgebiete/fachgebiet-kriminologie

Information und Koordination

Katrin Bliemeister, Tel.: 040/42838-3321

E-Mail: katrin.bliemeister@wiso.uni-hamburg.de

Organisation

Institut für Weiterbildung e.V.

an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Universität Hamburg

Rentzelstr. 7, 20146 Hamburg

Tel.: 040/42838-4152, Fax: 040/42838-6479

www.wiso.uni-hamburg.de/weiterbildung

Service-Center für Studierende

Anmeldung und Studienangelegenheiten:

Nathalie Fin, Tel.: 040/42838-6399

E-Mail: nathalie.fin@wiso.uni-hamburg.de

Das Institut für Weiterbildung e.V.

praxisnah – wissenschaftlich – persönlich

Aufgrund der im stetigen Wandel begriffenen Arbeitsrealität gewinnt die berufliche Weiterbildung zunehmend an Bedeutung. Das Institut für Weiterbildung e.V. an der Universität Hamburg entwickelt und organisiert akademische Weiterbildungsprogramme und Studiengänge, die nicht nur arbeitsmarktorientiert und lernziel fokussiert aufgebaut, sondern zusätzlich auch berufsbegleitend organisiert sind. Damit bildet das Institut für Weiterbildung e.V. die Bedürfnisse sowohl der Wirtschaft nach praxisnah geschultem Fach- und Führungspersonal, als auch die der Arbeitnehmer nach einer qualifizierten und qualifizierenden Weiterbildung ab. Im Zentrum der wissenschaftlichen Lehre mit hohem Praxisbezug steht die Vermittlung betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und kommunikationsorientierter Inhalte.

www.wiso.uni-hamburg.de/weiterbildung



INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG E.V.
an der Fakultät für
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Universität Hamburg

Kriminologie

Master of Arts (M.A.)

WEITERBILDENDER MASTERSTUDIENGANG



Criminology is the study of „lawmaking, lawbreaking, and the reactions to lawbreaking.“

(Sutherland/Cressey 1974)

Kriminologische Themen ziehen sich nicht nur durch Arbeitsfelder, die originär mit Rechtsbrüchen zu tun haben. Auch in Praxisfeldern wie der Sozialen Arbeit, Psychiatrie, Kommunalpolitik, Medizin, Journalistik u.v.a.m., ist man mit diesen Fragen konfrontiert. Und doch wird sich in diesen Bereichen nur wenig mit spezifischen Kenntnissen der Kriminologie auseinandergesetzt – z.B. mit der Normgenese oder den Formen der Kontrolle und ihren Alternativen, den Normbrüchen und ihren Zusammenhängen mit der jeweiligen Gesellschaftsstruktur oder auch dem Wandel unserer Wissensbasis.

Die Universität Hamburg ermöglicht Berufstätigen die tiefergehende Reflexion und theoretische Analyse kriminologisch relevanter Praxis und ihrer Bezüge zur gegenwärtigen Kriminalpolitik.

Der Studiengang

Zum Wintersemester 2017/18 bietet die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialwissenschaften zum 11. Mal den **Weiterbildenden Masterstudiengang Kriminologie** an.

Berufstätige aus kriminologisch einschlägigen Arbeitsfeldern können in dem berufs begleitenden Studium (2 Semester zzgl. Anfertigung einer Abschlussarbeit) den Titel „Master of Arts“ (M.A.) erlangen.

Es stehen jährlich max. 33 Studienplätze zur Verfügung.

Ziele

Das Studium dient dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikation insbesondere für Leitungsaufgaben in mit Devianz und Kriminalität befassten Praxisfeldern.

Er baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und anschließender einschlägiger Berufserfahrung auf, um die Grundkenntnisse aus dem vorangegangenen Studium zu vertiefen, interdisziplinär zu erweitern und in Aufarbeitung der Praxiserfahrungen auf den Themenbereich der Kriminologie anzuwenden.

Ausführlichere Studieninformationen finden Sie auf unserer Website unter

www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sowi/ueber-den-fachbereich/fachgebiete/fachgebiet-kriminologie



Inhalte

Das sozialwissenschaftlich ausgerichtete Studium ist **interdisziplinär an der Schnittstelle zwischen Sozialwissenschaft, Rechtswissenschaft, Psychologie, Sozialer Arbeit, u.Ä. angesiedelt.**

Das Curriculum umfasst die Kernbereiche der Kriminologie, von der Geschichte und den Theorien bis zur Strafrechtssoziologie, ausgewählten Kontrollarten und -institutionen bis zu alternativen Reaktionsformen. Ausgewählte Seminare widmen sich **aktuellen Themen**, an denen exemplarisch und **unter Einbeziehung der Berufspraxis** der Teilnehmenden der Wandel kriminalpolitischer Konzepte und Einflüsse untersucht werden. Die Anfertigung der Masterarbeit wird bereits früh im Studium vorbereitet und kontinuierlich begleitet. Darüber hinaus werden Angebote zur Auffrischung wissenschaftlicher Arbeitsweisen und der Studienorganisation vorgehalten.

Lehrende

Die Lehre des Studiengangs wird von Kernvertreter/innen ihres Fachs durchgeführt. * Es lehren: Prof. Dr. Christine Hentschel (Soziologin, Universität Hamburg), Dr. habil. Nils Zurawski (Soziologe, Universität Hamburg); Katrin Bliemeister (Juristin/Kriminologin, Universität Hamburg); Prof. Dr. Carmen Gransee (Sozialwissenschaftlerin/Kriminologin, HAW Hamburg); Dr. Katrin Brettfeld (Juristin, Universität Hamburg); Prof. Dr. Daniela Klimke (Soziologin, Polizeiakademie Niedersachsen); Prof. em. Dr. Helmut Kury (Psychologe/Kriminologe, Universität Freiburg); Prof. Dr. Rafael Behr (Soziologe, Akademie der Polizei Hamburg); Prof. Dr. Christine Graebisch (Juristin/Kriminologin, FH Dortmund); Prof. em. Dr. Klaus Seßar (Jurist/Kriminologe, Universität Hamburg).

Veranstaltungsform

Durch die **kompakte Studienorganisation und die Durchführung im Blended-Learning-Verfahren** wird sowohl die berufs begleitende Studierbarkeit gewährleistet, als auch die überregionale Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglicht. Das Studium beginnt mit einer einwöchigen Präsenzveranstaltung und wird dann in aufeinander folgenden Modulen vollzogen, die mit jeweils einem Wochenende Präsenzlehre beginnen und durch eine mehrwöchige E-Learningphase vertieft werden.

Wir bieten Ihnen

- **Erfahrungen in der Durchführung des interdisziplinären Studiums Kriminologie seit 1984**
- **Vereinbarkeit von Familie, Beruf und weiterbildendem Studium**
- **Interdisziplinarität bei Studierenden und Lehre**
- **kontinuierliche Studienbegleitung und Onlinesupport**
- **den Abschluss Master of Arts (M.A.) mit anschließender Promotionsmöglichkeit**

* Änderungen in der Besetzung behalten wir uns vor.

Das Studium im Überblick

Modul	Präsenz-Termin	Online-Intensivierung
1. Semester		
Modul 1 – Seminar a) Einführung in Studienstruktur, Anforderungen, Kennenlernen	09.–13.10.17 (einführende Studienwoche) 10.00–17.00 Uhr	16.–27.10.17
Modul 1 – Seminar b) (3 LP) Einführung in die Kriminologie	Prüfung: Hausarbeit/ Krimpedia-Artikel	
Workshop wiss. Arbeiten (3/4 Tag)		
Modul 2 (5 LP) Theorien der Kriminologie	28./29.10.17 Klausur 01.12.17; 18.00–19.30 Uhr	30.10.–24.11.17
Modul 3 (5 LP) Kriminologische Forschungsmethoden	03./04.12.17 Klausur 06.01.18; 18.00–19.30 Uhr	28.11.–23.12.17
Weihnachtspause	22.12.17–05.01.18	
Modul 4 (5 LP) Strafrechtssoziologie	06./07.01.18 Klausur 02.03.18; 13.00–14.30 Uhr	08.01.–09.02.18
Semesterferien		
2. Semester		
Modul 9 (2 LP) Masterarbeitskolloquium	02.03.18 (15.00–19.00 Uhr) Prüfung: Exposé f. eine Masterarbeit	Semesterbegleitend
Modul 5 (5 LP) Kontrollprotokolle und Kriminalitätsfurcht	03./04.03.18 Klausur 06.04.18; 18.00–19.30 Uhr	05.03.–06.04.18
Modul 6 (5 LP) Kontrollpolitik I – Policing	07./08.04.18 Klausur 11.05.18; 18.00–19.30 Uhr	09.04.–11.05.18
Modul 7 (5 LP) Kontrollpolitik II – Strafjustiz/-vollzug	12./13.05.18 Mündliche Prüfungen 14./15.06.18	14.05.–15.06.18
Modul 8 (5 LP) Alternative (Re)Aktionen	16./17.06.18 Klausur: 21.07.18; 18.00–19.30 Uhr	18.06.–20.07.18
Semesterferien		
Modul 10 (20 LP) Abschlussarbeit	ab 01.10.18 (6 Monate Teilzeit)	

Die Präsenzseminare finden samstags von 10.15-18.00 Uhr und sonntags von 10.15-15.00 Uhr statt; je nach gewählter Prüfungsleistung wird am Vorabend des nächsten Moduls (18.00-19.30 Uhr) eine Klausur geschrieben.

* Sämtliche Termine stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.